

Schnittstauden für den Spätsommer und den Herbst aus dem Freiland

Auf der Suche nach Alternativen und Ergänzungen für die spätsommerliche und herbstliche Floristik können Freilandschnittstauden so manche Anregung bieten. Für Einzelhandelsgärtnereien sind oft schon kleine Flächen ausreichend, um zum Standardschnittblumensortiment zusätzlich frische Ware aus eigener Produktion anbieten zu können. Der Saisoncharakter der Schnittstauden aus dem Freiland macht sie zudem zu etwas Besonderem. Nicht alle im Beitrag vorgestellten Kulturen sind für lange Transportwege geeignet, da die Blüten oft druckempfindlich reagieren.

Das Pillnitzer Schnittstaudenquartier wurde 2001 angelegt. Die Pflanzen wachsen in Reihenkultur. Zur Erzielung besserer Qualitäten wurden mit dem Saisonbeginn 2004 Tropfschläuche zur Bewässerung installiert. Zuvor wurde bei anhaltender Trockenheit über Kopf beregnet. Gedüngt wird nach Berücksichtigung der Bodenuntersuchungsergebnisse entsprechend dem Nährstoffbedarf aufgeteilt in zwei bis drei Gaben. Zweimal wöchentlich wird geerntet und bonitiert. Unter dem Gesichtspunkt, vor allem Einzelhandelsgärtnereien Empfehlungen für die eigene Schnittblumenproduktion geben zu können, wurde zumeist eher aufgeblüht als zu knospig geschnitten. An die Ernte schließt sich die Testung der Vasenhaltbarkeit in Wasser und Blumenfrischhaltemittellösung an. Zum Einsatz kam Substral Schnittblumen-Frisch.

Aus dem über 300 Arten und Sorten umfassendem und wechselndem Schnittstaudensortiment an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Dresden-Pillnitz werden nachfolgend empfehlenswerte spätsommer- bzw. herbstblühende Kulturen vorgestellt.

Aconitum carmichaelii* Arendsii Grp. – Eisenhut; *Ranunculaceae

Das strahlende dunkle Blau sowie der späte Blühtermin machen diesen Eisenhut zu einer besonderen und wertvollen Freilandschnittblume. Die Art kann durch Aussaat und Kaltkeimerbehandlung oder Teilung von stärkeren Pflanzen vermehrt werden. Pflanzweiten von 40 cm x 100 cm wurden gewählt. Die nährstoffbedürftige Art wurde jährlich auf 18 g N/m² in zwei Gaben gedüngt. Trockenheit führt bei der wasserbedürftigen Art zu Ausfällen. Mit den ersten offenen helmartigen Blüten wurde geschnitten. Vor dem Einstellen in Wasser sind die überschüssigen Blätter zu entfernen. In Wasser stehend halten die Stiele etwa 6 Tage, bei Zugabe von Substral Schnittblumen-Frisch 11 Tage. Eine drei- bis vierjährige Nutzung der Schnittbestände ist möglich. Der Mengenertrag nimmt von Jahr zu Jahr zu. Mit zunehmendem Alter der Pflanzen verschiebt sich die Haupternte im Jahresverlauf leicht nach hinten.

***Arctanthemum arcticum* 'Roseum' – Grönlandmargerite; Asteraceae**

Die zartrosa, sechs Zentimeter großen Margeritenblüten stehen einzeln oder mit bis zu sechs Blumen auf den aufrechten, verholzenden Stielen. In der Versuchsanlage wurde im Abstand von 20 cm x 60 cm gepflanzt. Pflanzabstände von 40 cm sind für die Ausläufer bildende Art ausreichend. Es wurde auf mittleres Nährstoffniveau von 13 g N/m² gedüngt. Der Ertragsrückgang im 3. Erntejahr spricht für ein Teilen und Verjüngen des Bestandes nach drei Jahren. Geerntet wurde mit geöffneter Blüte und überflüssige Blätter abgestreift. Die Vasenhaltbarkeit beträgt in Wasser 14 Tage und bei Zusatz von Blumenfrischhaltemittel 17 Tage. Bereits im Jahr der Pflanzung konnten erste Blütenstiele geschnitten werden. Auf Befall mit Blattläusen ist zu achten.

***Artemisia ludoviciana* 'Silver Queen' – Weißer Beifuß; Asteraceae**

Die silbergrauen, mit kleinen Blättern bewachsenen Triebe der Pflanze sind als Schnittgrün für die moderne Floristik gut geeignet. Im Abstand von 30 cm x 80 cm wurde gepflanzt und auf mittleres Niveau (13 g N/m²) gedüngt. Mit beginnender Reife der kleinen, ebenfalls silbergrauen Früchte, die dicht in Rispen stehen, wurde geerntet. Aufgrund der guten Haltbarkeit auf der Pflanze kann auch über einen längeren Zeitraum hinweg geschnitten werden. Mit einer Vasenhaltbarkeit von 32 Tagen zählt *Artemisia ludoviciana* 'Silver Queen' zu den sehr haltbaren Schnittgrünarten. Das untere, z.T. braune Laub sollte entfernt werden.

***Aster linosyris* - Goldhaar-Aster; Asteraceae**

Diese eher unbekannt Asternart bildet duftende Blütenköpfchen aus goldgelben Röhrenblüten, Zungenblüten fehlen. Am gesamten Stiel sitzen schmale längliche Blätter. Gepflanzt wurde im Abstand von 30 cm in der Reihe und 80 cm zwischen den Reihen. Während die Art im ersten Jahr nicht ausreichend standfest war, überzeugte sie 2004 durch Stielqualität und Ertrag. Die Pflanzen wurden auf 13 g N/m² aufgedüngt. Mit offenen Blüten wurden die Stiele geerntet. Im Haltbarkeitsraum hielten sie 17 Tage in Wasser und 25 Tage bei Zusatz von Substral-Schnittblumen-Frisch. Ein stützender Halt kann notwendig sein.

***Aster pringlei* 'Pink Star' – Pringleis Aster; Asteraceae**

Die aufrecht und buschig wachsenden Pflanzen verzweigen sich willig. Die lilarosa Asternblüten stehen in schöner Farbkombination zu dem zarten, frischgrünen Laub. Gepflanzt wurde im Abstand von 40 cm x 100 cm und jährlich auf mittleres Nährstoffniveau in Höhe von 13 g N/m² aufgedüngt. Schwierig scheint es den richtigen Erntezeitpunkt zu wählen, um im Nachhinein den Putzaufwand gering zu halten. Vorteilhaft ist es mit der ersten offenen Blüte zu schneiden. In Wasser beträgt die Vasenhaltbarkeit 10 Tage, mit Zusatz von Blumenfrischhaltemittel im Versuch zwei Tage mehr.

***Lilium formosanum* – Formosa-Lilie; Liliaceae**

Diese im Spätsommer blühende Lilienart bildet etwa sechs 12 cm große cremeweiße Blüten je Stiel. Pflanzabstände von 30 cm können gewählt werden. Auf mittleres Nährstoffniveau wurde gedüngt. Der Ertrag nahm über die Jahre deutlich zu. Mit

sich öffnenden Blüten wurde geerntet. Die Stiele mit den stark duftenden Blüten hielten in der Vase 9 Tage. Der Blütenstaub färbt stark. Die Staude wird der Winterhärtezone 8 (-12,2 bis -6,7 °C) zugeordnet und sollte deshalb in rauen Lagen mit einer Winterabdeckung geschützt werden.

***Sedum telephium* 'Herbstfreude' – Purpur-Fetthenne; Crassulaceae**

Die ertragreiche und bewährte Sorte 'Herbstfreude' blüht mit kräftigen, rosaroten Dolden. Ein Pflanzabstand von 30 bis 40 cm ist ausreichend, da die sukkulenten Pflanzen kräftig austreiben und den Bestand rasch schließen. Es wurde auf 9 g N/m² gering aufgedüngt. Je nach gewünschter Ausfärbung kann in verschiedenen Aufblühstadien geerntet werden, in der Vase färben sie kaum nach. Die Blüten sind sehr haltbar. Die Haltbarkeit in der Vase beträgt 34 Tage. Bereits im Pflanzjahr konnten die ersten Blütenstiele geerntet werden. Eine Trocknung der Blütenstände ist möglich.

Für die spätsommerliche Floristik können auch Schnittstauden interessant sein, die gut remontieren und einen zweiten kräftigen Flor in diesem Absatzzeitraum entwickeln bzw. als Dauerblüher interessant sind. Aus dieser Staudengruppe gefielen besonders folgende Arten und Sorten:

***Anemone hupehensis* 'Septembercharme' und 'Königin Charlotte' – Herbst-Anemone; Ranunculaceae**

Der Hauptertrag dieser Herbst-Anemonen kann im August geschnitten werden. Sie blühen aber über einen längeren Zeitraum bis in den Oktober. Im Abstand von 40 cm x 70 cm wurden die stark wachsenden Pflanzen gesetzt und auf mittleres Nährstoffniveau (13 g N/m²) aufgedüngt. Die rosa Blütenschalen dürften floristisch etwas Besonderes darstellen. Geschnitten wird, wenn die erste Blüte voll entwickelt ist. Ein zu spätes Ernten führt zum Rieseln der dann zu reifen Blüten. Die Haltbarkeit in Wasser beträgt 10, bei Zusatz von Substral-Schnittblumen-Frisch 13 Tage.

***Heliopsis helianthoides* var. *scabra* 'Sommersonne' – Sonnenauge; Astera-ceae**

Dieser gelb blühende, ertragreiche Dauerblüher liefert bereits ab Ende Juni kräftige qualitativ wertvolle Schnittstiele. Der Flor hält bis in den September an. Im Schnittstaudenquartier stehen die Pflanzen mit Abständen von 60 cm x 120 cm, es wird auf mittleres Nährstoffniveau (13 g N/m²) gedüngt. Mit den ersten offenen Röhrenblüten werden die voll entwickelten Blumen geschnitten. In Wasser stehend halten die Stiele 8, mit Zusatz von 3 % Substral-Schnittblumen-Frisch 14 Tage. Die im Frühjahr 2001 gepflanzten Stauden trieben jedes Jahr kräftig durch und konnten bereits im ersten Jahr beerntet werden. In der Saison 2005 ging die Qualität der Blumen und Stiele altersbedingt zurück. Der Bestand muss geteilt und verjüngt werden. Ein stützender Halt für aufrechten Wuchs ist notwendig. Voll entwickelte Blumen sind erntefähig. Sie halten in Wasser stehend 8 Tage und mit Blumenfrischhaltemittel 14 Tage.

Leucanthemum maximum* 'Christine Hagemann' – Pyrenäen-Margerite; *Asteraceae

Der erste Flor ist bereits im Zeitraum Ende Juni bis Ende Juli erntbar, der zweite schwächere Flor erscheint im September. Pflanzabstände von 40 cm in und 100 cm zwischen den Reihen erwiesen sich im Versuch als vorteilhaft. Es wird auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Geerntet werden die voll erblühten Stiele. Die Vasenhaltbarkeit beträgt in Wasser 8 Tage, mit Blumenfrischhaltmittel 16 Tage. Auf Blattlausbefall ist zu achten.

Phlox paniculata* 'Rosenberg' – Stauden-Phlox; *Lamiaceae

Der Stauden-Phlox gehört ebenfalls zu den nach Rückschnitt remontierenden Arten. Während der erste Schnitt Anfang Juli erfolgt, ist die Nachblüte Ende September/Anfang Oktober erntbar.

Durch Rückschnitt des Austriebes Mitte Mai 2004 konnte der Blüh- und damit Erntebeginn von Woche 29 auf Woche 32 verschoben werden. Während die Stiellänge nur wenig beeinflusst wurde, konnte der Ertrag des 2001 gepflanzten Phloxes von 29 Stielen je Pflanze auf 41 Stiele pro Pflanze erhöht werden.

Mit Abständen von 60 cm zwischen den Pflanzen wurde im Versuch zu weit auseinander gepflanzt, Pflanzabstände von 40 cm scheinen geeigneter. Das Anbringen von stützenden Beeteinfassungen kann vorteilhaft sein. Wenn 1/3 des Blütenstandes geöffnet ist, können die duftenden Stiele geerntet werden. Sie halten in Wasser 7, mit Substral-Schnittblumen-Frisch 11 Tage. Das Rieseln der Blütenblätter kann als störend empfunden werden. Stängelälchenbefall tritt in Beständen häufig auf.

Tabelle 1: Empfehlungssortiment spätsommer- und herbstblühender Stauden für den Freilandschnitt, LfL Dresden-Pillnitz 2005

Art 'Sorte' (Herkunft)	Pflanzung Woche/ Jahr	Erntezeitraum in Kalenderwoche			Ertrag Stiele/Pflanze			Stiellänge in cm 2002/03/04
		2002	2003	2004	2002	2003	2004	
<i>Aconitum carmichaelii Arendsii</i> Grp. (Jel)	19/01	38	33 - 42	36 - 42	0,5	6,3	21,6	54/69/108
<i>Anemone hupehensis</i> 'September- charme' (Ihm)	19/01	30 - 37	32 - 40	31 - 37, 40	15,0	15,1	36,0	41/48/68
<i>A. hupe- hensis</i> var. <i>japonica</i> 'Königin Charlotte' (Ihm)	19/01	30 - 35	31 - 38	31 - 39	34,8	37,8	61,6	51/42/69

<i>Arctanthe- mum arc- ticum</i> 'Ro- seum' (Ihm)	19/01	40 - 43	40 - 42	40 - 43	13,9	44,9	19,0	59/43/50
<i>Artemisia ludoviciana</i> 'Silver Queen' (Ihm)	46/02		35	38 - 41		4,4	30,2	-/63/58
<i>Aster lino- syris</i> (Ihm)	46/02		36 - 39	35 - 37		6,4	31,9	-/43/78
<i>Aster pringlei</i> 'Pink Star' (Ihm)	19/01	39 - 41	38 - 42	38 - 42	38,4	50,1	84,6	93/90/84
<i>Heliopsis helian- thoides</i> var. <i>scabra</i> 'Sommer- sonne' (Jel)	19/01	25 - 38	24 - 39	26 - 41	53,8	69,4	108	58/61/75
<i>Leu- canthemum maximum</i> 'Christine Hagemann' (Lu)	38/01	25 - 29, 32 - 43	24 - 27, 39 - 43	26 - 29, 36 - 42	19,2	39,2	121	37/47/57
<i>Lilium for- mosanum</i> (Jel)	19/01	34 - 41	34 - 41	37 - 39	4,9	5,8	8,0	59/76/108
<i>Phlox pani- culata</i> 'Rosenberg' (Foe)	19/01	27 - 31, 39 - 40	27 - 32, 42	29 - 35, 37	9,2	21,0	29,0	43/59/57
<i>Sedum telephium</i> 'Herbst- freude' (Ihm)	19/01	37 - 39	37 - 40	38 - 40	17,1	23,2	24,4	48/37/39

Neben den im Text beschriebenen und über mehrere Erntejahre beobachteten Arten und Sorten überzeugten im Vegetationsjahr 2004 weitere, das erste Jahr blühende Kulturpflanzen. Diese sind ebenfalls anbauwürdig, wobei der Erntezeitraum im Pflanzjahr nicht mit dem in den Folgejahren identisch sein muss. Diesbezügliche Ergebnisse sind in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: Schnittstaudenarten, die im ersten Ertragsjahr überzeugten, LfL Dresden-Pillnitz 2004

Art 'Sorte' (Herkunft)	Pflanzung Woche/ Jahr	Erntezeitraum in Wochen	Ertrag Stiele/ Pflanze	Ernteanteil ab Woche 35 am Gesamt-ertrag in %	Stiel-länge in cm	Haltbarkeit in H ₂ O / in BFH* in d
<i>Achillea filipendulina</i> 'Feuerland' (Foe)	41/03	27 – 31, 34 – 39, 42	33,0	36	49	9 / 21
<i>Aster laevis</i> 'Calliope' (Ga)	20/04	41 - 44	11,2	100	55	7 / 17
<i>Chrysanthemum indicum</i> 'Bienchen' (Foe)	41/03	42 - 44	28,7	98	70	20 / 26
<i>Chrysanthemum x grandiflorum</i> 'Isabellrosa' (Foe)	19/01	43 - 44	18,6	100	77	11 / 11
<i>C. x grandiflorum</i> 'Nebelrose' (Foe)	19/01	44 - 45	19,0	100	112	17 / 17
<i>Delphinium</i> Cultivars Belladonna Grp. 'Piccolo' (Ga)	20/04	29 - 37, 44	12,7	39	49	7 / 21
<i>Delphinium elatum</i> 'Ouvertüre' (Ga)	20/04	30 - 38, 44	17,3	86	79	7 / 14
<i>Delphinium elatum</i> 'Waldenburg' (Ga)	20/04	31, 34 - 37, 44 - 45	7,4	73	88	7 / 7
<i>Sedum spectabile</i> 'Iceberg' (Bi)	43/03	36 - 37	10,6	100	34	25 / 25
<i>Solidago</i> Cultivars 'Goldawn' (Bi)	43/03	36 - 40	13,0	100	101	14 / 18
S. Cultivars 'Spätgold' (Foe)	41/03	35 - 36	6,8	100	57	9 / 13

<i>Solidago sempervirens</i> 'Goldene Wellen' (Fu)	45/03	41	7,8	100	118	14 / 14
<i>Solidago sphacelata</i> 'Golden Fleece' (Fu)	45/03	38 - 42, 45	4,5	100	39	12 / 12

BFH* = Zusatz des Blumenfrischhaltemittels Substral-Schnittblumen-Frisch (3 %)

In den Tabellen verwendete Herkunftsabkürzungen:

- Jel – Bezug von Saatgut der Firma Jelitto Staudensamen Schwarmstedt und eigene Anzucht
- Bi – Bittner, Willstätt-Sand
- Foe – Foerster-Stauden, Potsdam-Bornim
- Fu – Fuss-Staudenkulturen, Königslutter
- Ga – Staudengärtnerei Dieter Gaissmayer, Illertissen
- Lu – Lux-Staudenkulturen, Dresden
- Ihm – Stauden-Ihm, Zehren

Redaktionsschluss: Juni 2005

Ansprechpartner: Marion Jentzsch
 Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
 Fachbereich Gartenbau
 Telefon: 0351 / 2612 - 710
 Telefax: 0351 / 2612 - 704
 E-mail: marion.jentzsch@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
 (Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL